

Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa.
Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Preis Nr. 123.

Preis Nr. 123.

Ersteinst
wöchentlich dreimal, Dienstag und Samstag.
Samstags mit dem 8-seitigen „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.
Bezugspreis: 1 M 50 & vierteljährlich frei ins Haus oder durch
die Post; in der Expedition abgeholt vierteljährlich 1 M 25 &



Insertionspreis
der 6-gespaltigen Zeile oder deren Raum für Geisenheim 10 &
auswärtiger Preis 15 &. — Reklamenspreis 30 &.
Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif.
Nr. 2789a der Reichspost-Zeitungsliste.

Nr. 94. Für die Schriftleitung verantwortlich:
Arthur Jander in Geisenheim a. Rh.

Mittwoch den 16. August 1916.

Druck und Verlag von Arthur Jander
in Geisenheim a. Rh.

16. Jahrg.

Der deutsche Schlachtenbericht. Zusammenbruch feindlicher Massenangriffe an der Somme.

:: Großes Hauptquartier, 14. August. (WZB.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Südwestlich der Straße Thiepval-Pozieres war ein
Engländer gestern früh gelungen, in etwa 700 Meter
in unseren vordersten Graben einzudringen; im Ge-
genangriff wurden sie heute nacht wieder hinausgeworfen
von Guillemont und der südlich anschließenden Linie sind
Massenangriffe des Feindes unter schwerster Einbuße für
abgeschlagen worden. Ebenso brachen zwei sehr stark
feindliche Angriffe im Abschnitt von Maurepas bis auf
von Hem zusammen.

Nachträglich ist gemeldet, daß die Franzosen in de-
macht zum 13. August das Dorf Fleury und unsere Stel-
lungen östlich davon angegriffen haben und glatt abgewie-
sen sind. Ein feindlicher Handgranatenangriff ist gestern
westlich des Wertes Thaumont gescheitert.

Am und südlich vom Kanal von La Bassée herrscht
vollständige Gefechtsstille. Vielfach zeigten die feindlichen
Kontingente größere Regsamkeit, besonders gingen nord-
westlich von Reims stärkere Aufklärungsabteilungen nach
vorwärtiger Feuerbereitschaft vor; die Unternehmungen
waren ohne Erfolg.

Ostlich Bapaume wurde ein englisches Flugzeug in
Kampf zur Landung gezwungen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.
In der Gegend von Ströbowa, sowie am Dvinsk-Kanal
südlich des Wygonow-Seees wurden feindliche
Angriffe abgeschlagen; deutsche Abteilungen zersprengten
den Kanal russische Vortruppen unter erheblicher
Verlusten für diese.

Bei Jareze am Stochod ist ein Gefecht gegen vorge-
rückten Feind zu unseren Gunsten entschieden.

Starke feindliche Angriffe richteten sich gegen den Luch
am Graberka-Abchnitt südlich von Brody, sie wurden
glatt abgewiesen; neue Angriffe sind dort im Gange.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.
Im Abschnitt Bzow-Ronluch scheiterten russische
Angriffe, eingebrochene Teile des Feindes sind durch Ge-
schütz zurückgeworfen, über 300 Gefangene sind einge-
nommen.

Nach westlich von Monasterzyska ließ der Gegner ver-
stärkt an, er erlitt in unserem Feuer große Verluste.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Reine wesentlichen Ereignisse; selbst die Scheitern
des Feindes stante ab.

Schwerste russische Verluste durch die Armei
Balkanmer.

:: Großes Hauptquartier, 15. August. (WZB.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Am gestrigen Mittag ab erneuerten die Engländer
Angriffe aus der Linie Ovillers-Bazentin-le-Perrier
südlich des Somme mit großer Hartnäckigkeit bis tief in de Nacht
fort. Sie haben am Wege Thiepval-Pozieres
an demselben Zeit unseres vordersten Grabens Fuß ge-
setzt, aus dem sie gestern morgen wieder geworfen waren;
die übrigen sind ihre vielen sich in kurzen Zeitabständen
wiederholten Angriffe vollkommen und sehr blutig vor unse-
ren Stellungen zusammengebrochen. Die Franzosen wie-
derholten zweimal ihre vergeblichen Anstrengungen
zwischen Maurepas und Hem. Zwischen dem Ancre-Bach
und der Somme und über diese Abschnitte hinaus ist der
Kampflärm auch jetzt noch nicht verstummt.

An der übrigen Front — abgesehen von lebhafterer
Kampftätigkeit südlich von Armentières, an einzelnen
Stellen des Artois und rechts der Maas — keine besonde-
ren Ereignisse.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.
Alle russischen Angriffe gegen den Luch und Gra-
berka-Abchnitt südlich von Brody sind gescheitert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.
Die Armei des Generals Grafen von Böhmer hat
zum Teil oft wiederholte Angriffe im Abschnitt
Bzow-Ronluch, an den von Brezjanj und Potutory
südlich von Rosowa führenden Straßen und westlich von Mo-
nasterzyska mit schwersten Verlusten für die Russen erfolglos
abgeschlagen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Südlich des Doiran-Sees griff etwa ein feindliches
Kontingente die bulgarischen Vorposten an; es wurde ab-
gewiesen.

Der österreichische Kriegsbericht.

Alle italienischen Stürme an der Stragofront.
:: Wien, 15. August. Amlich wird verlautbart:
Russischer Kriegsschauplatz.

Seeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.
Westlich von Moldava in der Bukowina und im Ge-
biet des Berges Tomnait machten unsere Angriffe weitere
Fortschritte. Bei Erstürmung einiger zahlreich vertheidigter
Stellungen wurden dem Feinde 600 Gefangene und
5 Maschinengewehre abgenommen.

Die südlich von Tartarow kämpfenden Bataillone be-
zogen, bei Borochta durch überlegene russische Kräfte an-
gegriffen, wieder ihre Stellungen auf dem Tartaren-Paß.
Bei Stanislaw und südlich von Jezupol wies die
Armei des Generalobersten von Koevec vereinzelt Vor-
schritte zurück.

Bei Horozanka, westlich von Monasterzyska, rannte
der Feind den ganzen Tag über gegen unsere Front an;
er unternahm stellenweise sechs und mehr Massenangriffe
nacheinander, wurde aber überall unter den schwersten
Verlusten abgeschlagen. Südwestlich von Rozowa verleiteten
österreichisch-ungarische Truppen einen russischen Vor-
stoß durch Gegenangriff. Auch bei und südlich von Zo-
low blieben alle mit größten Opfern bezahlten Anstren-
gungen des Feindes, in unsere Linie Bresche zu schlagen,
gänzlich erfolglos.

Seeresfront des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.
Bei der Armei des Generalobersten von Böhmer-
Ernst ließ der Gegner nach seiner südwestlich von Pod-
amien erlittenen überaus verlustreichen Niederlage von
weiteren Angriffen ab.

Auch in Böhmen keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener setzten ihre Angriffe sowohl auf der
Front Salcano-Merona, gegen die Höhen östlich von Görz
als auch im Abschnitt südlich der Wippach bis Lovica un-
aufhörlich mit großen Massen fort, während sie die an-
schließenden Räume unter starkem Artilleriefeuer hielten.
Inferne Truppen schlugen alle Stürme blutig ab und blie-
ben — vielfach nach erbittertem Handgemenge — an der
anzigen Front im Besitz ihrer Stellungen. Der ostgali-
schen und dalmatinischen Landwehreinheiten sowie dem
erwähnten Honved-Infanterieregiment Nr. 3 gebührt ein
erworbener Anteil am Erfolg des gestrigen Tages.

Auch bei Plawa und Zagora, dann an der Dolomiten-
front auf der Croda del Ancona wurden feindliche Vor-
schritte abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert
Der Stellv. des Chefs des Generalst. v. Hofer, Feldm.

Der Krieg zur See.

Ein englischer Zerstörer vernichtet.
:: Berlin, 14. August (WZB.) Eines unserer U-Boote
hat am 13. August vormittags im englischen Kanal den
englischen Zerstörer „Laffoo“ versenkt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.
15 englische Schiffe von einem U-Boot
versenkt.

:: Berlin, 14. August (WZB.) Eines unserer Unter-
seeboote hat im englischen Kanal in der Zeit vom 2. bis
10. August 7 englische und 3 französische Segefahrzeuge,
sowie 3 englische und 2 französische Dampfer versenkt.

14 englische Schiffe durch Zeppelinbomben
zerstört.

:: Nach den im englischen Luftverteidigungsamt
zusammengelaufenen Meldungen über die durch die letz-
ten Luftschiffangriffe angerichteten Schäden sind an den
englischen Ostküste in Häfen und auf Schiffen zusammen
14 Fahrzeuge, darunter zwei Transportfahrzeuge der Ad-
miralität, durch Bomben, Feuer und Explosionen se-
hr schwer beschädigt worden, daß sie nicht mehr gebrauch-
fähig sind. Sechs dieser Schiffe sind gesunken, die übrige
sind verbrannt oder mußten auf Strand gesetzt
werden, um sie vor dem Sinken zu bewahren. Vor
einer Batterie Luftabwehrgeschützen wurde ein Geschütz
völlig zerstört, drei andere schwer beschädigt. Sechs in
einer Fabrik eingestellte Flugzeuge wurden durch den
Brand des Gebäudes völlig zerstört. Ein zum An-
griff auf die Luftschiffe aufgestiegenes Flugzeug kehrte
sehr schwer beschädigt zurück. Ein weiteres Flugzeug
das die Luftschiffe weit in See verfolgte, wird ver-
misst.

England vor einer Zwangsanleihe.

Feindliche Geldstragen
bekümmern England. Ausgerechnet das auf seine „sil-
bernen Ägeln“ so stolze Britenvolk muß als erstes der
kriegführenden Länder bekennen, daß der Weltkrieg mit

den Geldmitteln nicht mehr geführt werden kann, und
ihm zur Verfügung stehen.

Im englischen Unterhause wurde bekannt gegeben
daß sich die englischen Kriegskosten von täglich 100 auf
120 Millionen Mark erhöht haben und daß die Staats-
kasse kurzfristige Schatzanweisungen in Höhe von 17
Milliarden Mark in Umlauf gesetzt hat. Täglich gehen
aus England 40 Millionen Mark für Kriegslieferungen
ins Ausland. Das sind fürs Jahr 14 Milliarden, die
abfließen und die englische Handelsbilanz belasten.

England steht vor der Notwendigkeit, die 17 Mil-
liarden kurzfristiger Anweisungen in eine langfristige
Anleihe umzuwandeln zu müssen, um die Banken, Kapital
und Kredit des Landes von dieser Last zu befreien. Un-
tertrant sich dies in einer offenen, inneren Anleihe nicht
mehr zu tun.

Die Gründe sind mehrfach. Bei dem hohen Geld-
diskont müßte eine neue Anleihe mit einem höhe-
ren Zinsfuß als die vorhergehenden ausgestattet
werden, wahrscheinlich mit einem Zinsfuß zwischen 6
und 7 Prozent. Eine neue offene Anleihe müßte auch
alle vorausgegangenen nachträglich mit dem neuen hö-
heren Zinsfuß ausstatten, die neue Anleihe müßte also
eine bisher ganz unerhörte Summe erbringen, von der
dennoch die größere Hälfte bloß auf die Umwandlung
der früheren Anleihen zu verwenden wäre. Der Ver-
such einer solchen Anleihe ist ganz aussichtslos. Und da-
her bleibt, wie ein Redner im Unterhause schon sagte,
nichts übrig, als die 17 Millionen kurzfristiger Anwei-
sungen durch eine Zwangsanleihe beim engli-
schen Volk in eine langfristige Schuld umzuwandeln.

Noch sträubt sich der Finanzminister Mr. Kenna
gegen diesen Schritt. Er weiß am besten, ob Englands
Auslandskredit überhaupt noch stark genug ist, einen sol-
chen Schlag auszuhalten. Die geplante gemeinsame 20-
Milliarden-Anleihe der Entente ist gescheitert, und be-
ginnt England jetzt mit der Zwangsanleihe, so müssen
die übrigen Vierverbandsstaaten wohl nachfolgen. Der
wirtschaftliche Zusammenbruch würde der Welt damit
offen werden. Wird man um diese Klippe herumkom-
men können? Oder werden vor dieser Zwangsanleihe
ungeahnte politische Kursänderungen eintreten?

Die 17 Milliarden kurzfristiger Schatzanweisungen
waren in England selbst schon so schwer unterzubringen
gewesen, daß sie den englischen Bankdiskont auf 6 Pro-
zent emporgetrieben haben. Im Ausland ist Kredit
für England kaum noch anzutreiben.

Ein verzweifelter Redner des Unterhauses sagte,
man stehe vor der schrecklichsten Katastrophe der Welt-
geschichte. Ein robusterer Parlamentarier verlangte
kurzerhand, aus Frankreichs und Russlands Goldvor-
räten einfach die Hälfte nach England zu bringen, das
würde die Lage sogleich erleichtern. Er verschwieg, daß
darüber das französische und russische Finanzsystem
ebenso einfach zusammenbrechen müßte. Aber der Vor-
schlag ist in seiner Brutalität nur ein Seitenstück zu dem
englischen Fischraub, der nach norwegischem Urteil nur
ausgeführt wird, um der Feurung in England mit
rückichtslosen Gewaltmitteln zu steuern, da ihr auf nor-
malen Wege nicht gesteuert werden kann. Aber dieser
Zwang gegen Neutrale und Bundesgenossen genügt
nicht zur Rettung. Nur finanzieller Zwang im eigenen
Land auf die eigenen Untertanen kann England noch
retten.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Amerikanische Beschwerden über die englische Zensur.
:: Drahtmeldungen englischer Zeitungen aus Ame-
rika zufolge haben die Berliner Korrespondenten ameri-
kanischer Zeitungen gemeinsam den amerikanischen
Botschafter Gerard gebeten, den Wortlaut einer von
ihnen an ihre Zeitungen gerichteten Protestkundgebung
gegen die Anhaltung und Verstimmlung ihrer Presse-
berichte nach den Vereinigten Staaten durch den engli-
schen Zensur der amerikanischen Regierung zu übermit-
teln, um zu erreichen, daß die englische Zensur wahr-
heitsgetreue Berichte der Korrespondenten aus Deutsch-
land unverändert durchlasse. Der amerikanische Bot-
schafter soll diese Bitte nach Washington weitergeleitet,
jedoch seinerseits hinzugefügt haben, daß er den Pro-
jekt nicht befürworten könne, solange nicht die
deutsche Zensur die Telegramme amerikanischer
Korrespondenten aus Deutschland unzensuriert durchlasse.

Rumäniens Demobilisierung.

:: Die Turiner „Stampa“ meldete, daß Rumä-
nien demobilisiere. Es ist nicht ausgeschlossen, fügt
das Blatt hinzu, daß diese Demobilisierung auf An-
suchen der Entente erfolgt sei.

Das Bukarester Blatt „Moldava“ bemerkt zu die-
ser Meldung: Ansehend will die Entente mit Ru-
mänien nach griechischem Rezept verfahren, indem es
sie Forderung stellt, entweder in Aktion zu treten
oder zu demobilisieren. Die Meldung von einer De-
mobilisierung Rumäniens beruht darauf, daß die Jahr-
gänge 1891 und 1892, die bisher unter den Waffen
standen, entlassen werden.

Amerikanisches Verbot auf Curacao.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ (Haag) tritt dem Gerüchte von einem möglichen Verkauf der Insel Curacao an die Vereinigten Staaten entgegen. Das Blatt schreibt, der niederländische Gesandte in Washington habe die Wichtigkeit dieser Nachricht in Abrede gestellt. Man erwarte, daß die Insel infolge der Öffnung des Panamakanals eine Zukunft habe und trage diesem Umstande durch Errichtung größerer Anlagen Rechnung. Die Anlagen, die Magazine und Petroleumraffinerien würden aber sicher nicht gebaut werden, wenn nur die Möglichkeit eines Verkaufs bestünde.

Politische Rundschau.

Berlin, 15. August 1916.

Der Kaiser hat sich wieder an die Ostfront gegeben, nachdem er gegen Ende seines mehrtägigen Kufenhanges an der Westfront auch die Heeresgruppe Se. Kgl. Hoh. des Kronprinzen besucht und in Gegenwart des Oberbefehlshabers verschiedene Truppenteile hinter der Kampffront besichtigt hatte.

Rußland.

Sejonom's Nachfolger. Wie von vertrauenswürdigster Seite dem „Berl. Lok.-Anz.“ gemeldet wird, hält man in unterrichteten Kreisen Stockholms die Ernennung Botkins zum Minister des Aeußeren für bevorstehend. Kammerherr B. Botkin war zuletz russischer Gesandter in Lissabon und gilt als ein außerordentlich befähigter Diplomat. Politisch zählt er zu den rechtsstehenden Parteien, so daß seine Ernennung zum Minister als eine neue Stärkung des Kabinetts Sturmer angesehen werden darf.

Soziales.

Freie Vabekuren für Kriegseingesessene. Die Träger der Sozialversicherung wie Krankenkassen, Invaliden- und Unfallversicherer bemühen sich, die große in dieser Beziehung bestehende Lücke in der Versorgung der Kriegseingesessenen auszufüllen. Leider ist dies aber nur zum Teil möglich, da diese Einrichtungen nur für ihre Versicherten einzutreten vermögen. In Erkenntnis der großen Bedeutung, die aber die gesundheitsliche Erhaltung der Kriegskranken für das gesamte wirtschaftliche und nationale Leben hat, hat die Abteilung Väter- und Waisenfürsorge den Zentralkomitee vom Roten Kreuz im Einvernehmen mit dem Kaiserlichen Kommando in der Organisation der für die Kriegskranken und Waisenkinder zu machenden Anstalten in Berlin, Herrenhaus, Leipzigerstr. 3.

Locales und Provinziales.

Die letzten Einnahmeverbote werden verteilt. Die Einnahmehändler sind vom Kriegsernährungsamt für die Monate August und September wieder monatlich je 10 000 M. befristet zugeteilt worden. Diese Gesamtsummen werden auf die Bundesstaaten nach einem Maßstab verteilt, der in gleicher Weise die Zahl der Einnahmehändler berücksichtigt. Die Verteilung innerhalb der Bundesstaaten obliegt den bundesstaatlichen Behörden. Es gilt für alle, sich mit Wertem einzuzeichnen und damit abzufinden, daß so viel Zucker als zur Obstverarbeitung nach alter Weise nötig wäre, leider nicht vorhanden ist. Alles, was verteilt werden kann, wird

verteilt. Was in Verbrauchszuckerfabriken und sonst noch liegt, wird planmäßig in den nächsten Wochen restlos in den Verkauf kommen. Bis wieder Zucker aus der neuen Ernte da ist, müssen sich die Verbraucher aller Kreise mit der Knappheit abfinden. Es ist gewiß bedauerlich, daß damit die, vielfach im eigenen Garten geernteten Obst- und Beerenfrüchte nicht alle nach Liegewohnener alter Weise zu Saft und Brotaufstrich verarbeitet werden können, aber es ist übertrieben, wenn behauptet wird, daß deshalb Obst umkommen müsse.

Rüdesheim, 13. Aug. Bis Ende Juli 1916 stellten sich die Einnahmen der Niederwaldbahn-Gesellschaft auf 32 482 Mark oder 7955 Mark höher als in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres.

Ober-Jugelheim, 13. Aug. Den Heldentod fürs Vaterland sind von hier der Musikier Hugo Haus, Sohn der Wwe. Val. Haus und der Kriegsfreiwillige Unteroffizier Philipp Winterheimer gestorben.

Ober-Jugelheim, 15. Aug. Das Militär-Sanitätskreuz wurde Herrn Sanitätsrat Dr. Levy hier vom Großherzog von Hessen verliehen. Der Amtsrichter bei dem Amtsgericht Ober-Jugelheim Amtsgerichtsrat Dr. August Ostern wurde zum Amtsrichter in Mainz der Gerichtsassessor Franz Sausen aus Alzey, der zur Zeit beim Heere steht, zum Amtsrichter in Ober-Jugelheim ernannt. Bis auf weiteres wird Amtsgerichtsrat Dr. Ostern sein Amt an hiesigem Amtsgericht weiter versehen.

Nieder-Jugelheim, 13. Aug. Obstmarkt. Reineklauden 25 Pfg., Pfirsiche 60 Pfg., Mirabellen 30 Pfg., Frühbirnen 22 Pfg., Frühäpfel 20 Pfg., Frühweischen 20 Pfg., Pflaumen 15-22 Pfg., das Pfund.

Vom Mittelrhein, 13. Aug. Der Schiffahrtsverkehr zeichnete sich in der letzten Zeit durch allzugroße Leben nicht aus. Der Wasserstand geht langsam zurück und für die Oberrheinfähre ist bereits Rücksichtnahme auf den Wasserstand bei den Verladungen erforderlich. Für den Mittelrhein dürfte dies auch bald nötig werden und schließlich bleiben auch Leichterungen nicht aus. Dabei werden vor allem Kohlen, Bricketts und Koks nach dem Oberrhein und Mittelrhein gebracht zumal in Süddeutschland eine starke Nachfrage nach diesen Gütern herrscht. Talwärts werden vor allem Schwergüter verfrachtet, so ab Trechtshausen Braunkohle, anderwärts Tonsteine usw. Der Holzverkehr war ganz ansehnlich. Es wurde ziemlich viel Holz ab Karlsruhe nach Holland verfrachtet. Auch den Main herunter kamen Breiter- und Grubenholzladungen. Getreide usw. ist in letzter Zeit nur in kleinen Mengen maintalwärts gekommen. Die Frachtsätze haben ihre alte Höhe noch und sich wenig verändert. In der abgelaufenen Woche sind wohl fünf Flöße den Rhein hinunter geschleppt worden. Zum Teil waren sie nach Holland bestimmt.

Weisenheim, 16. Aug. Falls Pakete nach den Balkanländern mit einer Durchfuhrbewilligung der K. K. Finanzministeriums in Wien versandt werden, muß auf den Paketkarten vermerkt sein, daß eine Durchfuhrbewilligung zu der Sendung gehört. Das ist besonders auch dann zu beachten, wenn für mehrere Pakete eine gemeinsame Durchfuhrbewilligung gilt, die Pakete aber nicht zu gleicher Zeit, sondern in verschiedenen Teilposten ausgeliefert werden. Die Durchfuhrbewilligung ist in solchen Fällen stets mit der ersten Teilsendung der Postanstalt vorzulegen.

Neueste Nachrichten.

TU Berlin, 16. Aug. Durch Lyoner Funknachricht vom 10. August ist die Meldung in die Welt gelangt, daß aus dem besetzten Belgien die Frauen durch die Deutschen vertrieben wurden. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ dementiert energisch diese Meldung und schreibt: Nach den bei sämtlichen zuständigen Stellen in Belgien eingezogenen Erkundigungen ist an dieser ganzen Geschichte kein wahres Wort. Sie ist von Anfang bis zu Ende erfunden und erlogen. Maßnahmen, wie sie der Lyoner Funknachricht meldet, sind weder erfolgt noch beabsichtigt.

TU Wien, 16. Aug. Das „Neue Wiener Journal“ druckt aus Zürich: Aus Madrid wird hierher berichtet, der Bierverband hat in Portugal eine gegen Spanien gerichtete feindliche Bewegung hervorgerufen. Die englische Regierung kaufte eine Anzahl portugiesischer Blätter zu dem Zwecke, einen Verleumdungsfeldzug gegen Spanien zu führen. Es bestätigt sich, daß Lissabon zur Zeit neu besetzt wird und daß man mit eintretenden kriegerischen Ereignissen auf portugiesischen Boden rechnet.

TU London, 15. Aug. Das Reutersche Büro meldet, die Admiralität teilt mit, daß der englische Torpedoböge Lasse in der Nähe der holländischen Küste am 13. Aug. infolge einer Minenexplosion oder eines Torpedoschusses gesunken. Ein Offizier und 1 Mann verwundet, 1 Offizier und 4 Mann werden vermisst.

TU London, 15. Aug. Das Reutersche meldet: Der schwedische Dampfer „Pepita“ ist in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot in Brand geschossen worden; die Mannschaft wurde in Cumberland gelandet.

Bekanntmachung.

Auf die Bestimmungen der Bundesratsverordnung vom 26. Juni dieses Jahres, wonach die aus Raps, Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Sonnenblumen, Senf, Datteln, Mandeln, Fein- und Hartweizen, Getreide, Getreideerzeugnisse, Früchte, (Vollfrüchte) an den Kriegsausgleich für pflanzliche und tierische Oele, S. m. b. H. in Berlin zu liefern sind wird hiermit hingewiesen. Der vorerwähnte Kriegsausgleich hat, hat die bei Beginn eines jeden Kalendervierteljahres vorhandenen Mengen, getrennt nach Art und Eigentümer, unter Nennung des letzteren, dem Kriegsausgleich anzugeben. Die Anzeige ist bis zum fünften eines jeden Kalendervierteljahres zu erstatten. Außerdem sind die am 1. Aug. 1916 vorhandenen gemessenen Vorräte sofort anzuzeigen.

Mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. wird bestraft, wer den Bestimmungen der Bundesratsverordnung zuwider handelt. Die Verordnung liegt auf dem Geschäftszimmer der hiesigen Bürgermeisterei zur Einsicht offen. Weisenheim, den 10. Aug. 1916.

Der Beigeordnete. Kremer

Lokal-Gewerbe-Verein

Den Herrn Schuhmachermeistern zur Kenntnisnahme, daß sich die Lederkarten nicht ausgehändigt wurden. Sie werden von der hiesigen Bürgermeisterei wo sie bereits liegen, der Rheingauer Schuhmachervereinigung zur Verteilung überwiesen.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins J. A. Kilb.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Güterbesitzer, welche militärische Ausbilde bei der Ernte wünschen, wollen sich sofort auf hiesiger Bürgermeisterei melden.

Weisenheim, den 5. August 1916. Der Bürgermeister: J. B. Kremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Zwecks Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide ist dem Magistrat dahier bis zum 16. L. Mt. anzuzeigen: wer von dem landwirtschaftlichen Unternehmern von dem Rechte der Selbstversorgung für das Wirtschaftsjahr 1916/17 Gebrauch machen will. Die einzelnen Familienangehörigen und Gesinde wie Arbeiter mit Berechtigung zum Brotbezug dahier sind nach Namen, Geburtstag und Wohnung genau anzugeben.

Weisenheim, den 10. Aug. 1916. Der Magistrat: J. B. Kremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Wie im vergangenen Jahre, so werden auch für die Wintermonate 1916 und zwar von September an wieder Bezugscheine zur Entnahme von

Petroleum

an Landwirtschaft treibende und heimarbeitende Bevölkerung ausgegeben.

Personen, welche Petroleum zu beziehen wünschen, wollen sich in der Zeit vom 14-20 Aug. vorin. von 8-12 Uhr auf hiesigen Bürgermeisterei melden.

Weisenheim, den 9. Aug. 1916. Der Magistrat: J. B. Kremer, Beigeordneter.

Insertate haben in der Weisenheimer Zeitung den besten Erfolg.

Druckmaschinen fertigt schnellstens Buchdruckerei Jander



Eine hauchdünne, hochglänzende, durch Wasser und Schnee unzerstörbare Wachslichte bildet sich auf dem Schuhzeug bei Benützung von **Dr. Gentner's Del-Wachs-Lederpuh Nigrin** welche das Eindringen von Wasser verhindert, Wassercreme dagegen ist durch Wasser lösbar und färbt ab bei unanger Witterung. Sofortige Lieferung auch Dr. Gentner's Schuhfett Tranolin und Universal-Trans-Lederfett. Seersüherplakate. Fabrikant: Carl Gentner, chem. Fabrik, Göppingen (Würtbg.).

Zahn-Atelier Hans Sebök
ehemal. erster Techniker bei Herrn Univ.-Professor Dr. Mayrhofer, sowie am zahnärztl. Institut der K. K. Universität Innsbruck und der Königl. Universitäts-Zahnklinik Budapest
Fruchtmart Bingen Ecke Amtstr.
— Modern und erstklassig, streng hygienisch eingerichtetes Atelier. —
Künstl. Zähne, Kronen- u. Brückenarbeiten, Plomben
usw. in nur erstklassig vollendeter Ausführung.
Schonende, gewissenhafte Behandlung zu mässigen Preisen.

Kriegs-Trauerbildchen
als **Andenken an Gefallene**
in verschiedenen Mustern vorrätig und mit Eindruck sofort lieferbar.
Geschäftsstelle der „Weisenheimer Zeitung“
Winkeler Landstrasse 53b. — Telefon 123.

frisch eingetroffen
Dahsena Pflanzenfleisch-Extrakt
Dahsena Bouillonwürfel
Harbs Eier-Spulpulver
Alle Sorten Obst
Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen, Birnen, Aepfel
Fallobst p. p.
Gemüse, Blumenkohl, Wirsing, Weiß- u. Rotkraut, Bohnen, Gurken, Salat p. p.
große saftige Zitronen bei **G. Dillmann**
Nehme jedes Quantum, Obst an.

Wir suchen verkaufliche Häuser an beliebigen Plätzen mit und ohne Geschäft bebaut. Unterbreitung an vorgezeichnete Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbstrentenrenten an den Verlag der **„Bermiet- und Verkaufszentrale“**
Frankfurt a. M., Hansaallee.

Zigaretten
direkt von der Fabrik zu Originalpreisen
100 Zig. Netto 1,1 Pfg. 1,30
100 " " 3 " 1,85
100 " " 3 " 2,-
100 " " 4,3 " 2,75
100 " " 5,2 " 3,90
ohne jeden Zuschlag f. neue Steuer- und Zollerhöhung
Zigarettenfabrik GOLDENES HAUS
KÖLN, Ehrenstrasse 34.

Alle Sorten **Obst**
kauft fortwährend zu den höchsten Tagespreisen **Franz Nückert, Zollstraße**
Zu höchsten Tagespreisen werden alle Sorten reif

Obst
angelaufen. **Frau G. Spring, Marktplay Nr. 12.**